Worte zum Geleit : Gedanken zum Herbst

Autor(en): **Hintermann, Martin**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gratis-Apéro: «Bitte bedienen Sie sich!»

sen, als wären sie hörende Personen. Er verlangt aber auch, dass sich die Gehörlosen vermehrt zur eigenen Identität finden und ihre Behinderung nach aussen ohne Hemmungen bejahen.

Ein prominenter Gast

Frau Marie-Louise Fournier als Präsidentin des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) schilderte den Werdegang dieser Selbsthilfe-Dachorganisation. Die Ursprünge gehen bis in die 20er Jahre zurück, aber erst 1946 erlangte der SGB seine Autonomie.
Stéphan Faustinelli hielt ein Referat über die Infrastrukturen und Aufgaben der FFS (SGB Region Westschweiz), dasselbe tat Peter Hemmi als Zentralsekretär für die Deutschschweiz. Hemmi benutzte die Zeichensprache, damit auch französischsprechende Zuhörer problemlos verstehen konnten. Für Guthörende übersetzten Dolmetscherinnen simultan. Stéphan Faustinelli stellte auch noch den Gehörlosen-Sportverband vor.
Prominenter Gast war heute Jean-Pierre Guérin aus Frankreich. Er ist Beisitzer im Gehörlosen-Weltverband und berichtete ausführlich über dessen Aufgaben und Ziele. Wussten Sie, dass mit Beat Kleeb auch ein Schweizer der internationalen Organisation angehört? Kleeb ist nämlich Mitglied der Kommission für technische Hilfsmittel. Als letzter Redner stand Jean-Pierre Menu (hörend) vom ökumenischen Arbeitskreis der Gehörlosen-Seelsorge vor dem Mikrophon.

Zuletzt das Vergnügen

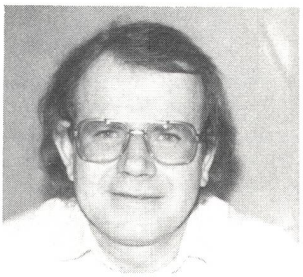
In den Abendstunden traf man sich im Bahnhofbuffet Cornavin zum gemütlichen Bankett. Wer wollte schon verzichten, für sage und schreibe 25 Franken inklusive einem üppigen Dessert? Zu später Stunde ging's dann schleunigst in die Turnhalle der Gehörlosenschule. Gehörlose Laienschauspieler unterhielten das

Beim Theater: Es darf gelacht werden!

Publikum mit amüsanten Theatersketches. Auch ohne Kostüm und Sondereinrichtungen wussten sie, die Zuschauer zu begeistern. Der Uhrzeiger mahnte bald zum Aufbrechen. Nachtschwärmer, auch solche von auswärts, blieben noch sesshaft und zogen das gemütliche Verweilen in der CRAL-Cafeteria dem «Genf by Night» vor.

Beim Bankett: charmante Damen.

Worte zum Geleit



Gedanken zum Herbst

Im Norden der USA und in Teilen Kanadas wachsen vorwiegend Laubbäume wie Birken und Ahorn. Der Herbst verzaubert diese Gegenden in eine farbenprächtige Märchenlandschaft und liefert damit ein lebendiges Naturschauspiel. Einige Gegenden gelten als eigentliche Herbstausflugsziele. In den grossen Tageszeitungen von New York und Boston wird jeweils publiziert, wann und wo der Höhepunkt der «Herbstreife» zu erwarten ist. Dann pilgern Tausende von Städtern gegen Norden, um sich das Naturschauspiel anzuschauen. Meine Frau ist in dieser Gegend aufgewachsen. Wenn der Herbst kommt, wird sie oft etwas vom Heimweh gepackt und vermisst diese bunten Wälder. Am Morgen, wenn zu dieser Jahreszeit jeweils die Nebelschleier durch die feuchten Hecken schleichen, wirkt der Herbst oft auch fast gespenstisch. Will der Nebel dann während Tagen nicht weichen, so schlägt das manchen Menschen auch etwas aufs Gemüt.
Abwechslungsreich ist sie schon, die dritte der Jahreszeiten. Von bunt schön bis schleierhaft traurig liefert sie uns alle Stimmungen, lockt da frohgemut mit Sonnenschein und Farbenpracht und bald wieder nachdenklich. Das Jahr neigt sich bereits den letzten Weggabelungen zu. Schon ahnt man hinter der nächsten Wegbiegung sein Ende. Ist es das, was uns manchmal traurig stimmt?
In dieser Herbstnummer finden Sie Aktuelles, Sport, eine kleine Herbstgeschichte, viele Anzeigen und Ausschreibungen bunt wie der Herbst gemischt.
Ich möchten den Sommer noch etwas in die Länge ziehen und habe mir dazu meine Ferien aufgespart. Wenn diese Zeitung erscheint, liege ich irgendwo im Süden und tanke frische Ideen für künftige GZ-Ausgaben. Die nächste Nummer wird durch Regine Kober und Walter Gnos zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Lesefreude und noch viele schöne und bunte Herbsttage.

Ihr Martin Hintermann

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 251 05 83

Redaktion:
Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich
Telefon 01 44 37 49, Öffnungszeiten jeden Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitender Redaktor:
Martin Hintermann

Redaktoren:
Walter Gnos, Elisabeth Hänggi, Regine Kober, Irene Stöckli

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld

Druck und Spedition:
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten, -Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.

Redaktionsschluss

Für alle Ausgaben vom 1. des Monats, **am 12. des Vormonats.**
Für alle Ausgaben vom 15. des Monats, **am 28. des Vormonats.**